

205-206

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Jenny Michien,
Wien. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 16. Juli 1918. Nr. 105.

Widmung von Freiplätzen an der deutschen nautischen Schule in Triest. Der deutsche Volksrat für Triest und das Küstenland hat an die Gemeinde Wien das Ersuchen gerichtet, Stipendien oder Freiplätze für die vom Beginne des Schuljahres 1918/19 zur Eröffnung gelangende k.k. Schiffahrtsschule mit deutscher Unterrichtssprache in Triest in Verbindung mit einem Schülerinternate zu widmen. Der Gemeinderat hat nun bereits seinerzeit und zwar im Juni 1914 zwei Stipendien von je 1000 Kronen jährlich zum Zwecke des Besuches des Einjährigen nautischen Kurses an der k.k. Handels- und nautischen Akademie in Triest gewidmet, zwar ohne zeitliche Beschränkung aber mit dem Vorbehalt des Widerrufs. Hierbei wurde der Flottenverein aufgefordert, wegen Errichtung von Parallelklassen mit deutscher Unterrichtssprache neuerliche Schritte zu unternehmen. Es entspricht daher nur den schon demals kundgegebenen Absichten des Gemeinderates, wenn die erwähnten Stipendien nunmehr der deutschen Schiffahrtsschule in Triest zugewendet werden. Aus technischen Gründen ist es notwendig, die Stipendien von 1000 auf 1200 Kronen jährlich zu erhöhen und sie für die ganze nunmehr 3 Jahrgänge umfassende Studienzeit zu bewilligen. Der Stadtrat stimmt heute nach einem eingehenden Referate des StR. Tomola den vorstehenden Anträgen zu.

Girardigasse. In der heutigen Stadtratsitzung wurde nach einem Antrage des StR. Spalowsky beschlossen, entsprechend der Anregung der Bezirksvertretung Mariahilf die Engalgasse im 6. Bezirke in Girardigasse umzubenennen.

Wiener Kinder aufs Land. Heute vormittags erfolgte vom Franz Josefs Bahnhofs die Abfahrt von 720 Wiener Kindern nach Tulln - Hausleitenberg, Judenau und Egäsee bei Krems unter Leitung der Herren Podirsky und Klaner. Am Bahnhof war vom Arbeitskomitee der Aktion „Kinder aufs Land“ Baronin Troilo erschienen, welche die Einwaggonierung leitete. In einem Waggon waren die Lebensmittel für die Kinder untergebracht, die von der Fürsorgezentrale der Gemeinde Wien beigelegt wurden, sodass die Kinder für die ganze Dauer ihres sechswöchentlichen Aufenthaltes beköstigt werden können. Als Bürgermeister Dr. Weiskirchner zur Berabschiedung auf dem Bahnhofs erschien, wurde er von den Kindern, die vor Reisevergügen strahlten, und ihren Begleitpersonen jubelnd begrüßt. Der Bürgermeister wünschte den Kindern, dass sie sich am Lande erholen und voll gekräftigt nach Wien zurückkehren mögen.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 16. Juli 1918. Nr. 106.

Anerkennung für Lehrpersonen. Der n.ö. Landesschulrat hat dem Bürgerschullehrer Vinzenz Kaderschafka, dem provisorischen Leiter Johann Liemberger, den Oberlehrern Heinrich Hofmann und Karl Felix Schillerwein, der Volksschullehrerin Marie Markowicka, dem Oberlehrer Franz Reitter, dem Oberlehrer Max Latzel, dem provisorischen Leiter Andreas Madl und Karl Schnetzinger, den Oberlehrerinnen Marie Hoerzer und Helene Moser, dem Oberlehrer Samon Poelz, der Bürgerschullehrerin Zézilie Neudlinger, der Oberlehrerin Josefine Milischofsky für ihre erspriessliche Lehr- und Erziehungstätigkeit die Anerkennung, dem Bürgerschuldirektor Heinrich Richter, dem Oberlehrer Karl Bülwas, der Bürgerschullehrerin Leopoldine Spihal, dem Bürgerschullehrer Alois Schwax und der Volksschullehrerin Marie Geissler die belobende Anerkennung ausgesprochen. Der Landesschulrat hat die Inspektionsberichte des Bezirksschulinspektors Josef Jahne über das Schuljahr 1916/17 mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und nachstehenden Lehrpersonen die Anerkennung ausgesprochen: der Oberlehrerin Johanna Ullmann, dem Oberlehrer Anton Weiss, dem Direktor Reinhard Werner, dem Oberlehrer Kaspar Brake, dem Oberlehrer Alexander Teufl, dem Oberlehrer Johann Trepulka, der definitiven Lehrerin 1. Klasse Irma Görgen und der definitiven Lehrerin 1. Klasse Regina Bayer. Der Landesschulrat nimmt die Berichte des Bezirksschulinspektors Professor Karl Schwalm über die öffentlichen und Privat-Volks- und Bürgerschulen des 3. Inspektionsbezirkes mit Befriedigung zur Kenntnis und spricht dem Oberlehrer Franz Ratzka die belobende Anerkennung, dem Bürgerschuldirektor Otto Hafe die volle Anerkennung und dem Oberlehrer Georg Stahl die Anerkennung aus. Dem Volksschullehrerinnen Anna Eichinger, Aloisia Rothansl und Barbara Schmidhammer wird gleichfalls die Anerkennung ausgesprochen.

Wiederbelegung von heimgefallenen Gräbern. Vom 1. August an wird eine Anzahl von Gräbern im Lainzer-, Baumgartner- und Gross-Jedlersdorfer-Friedhofs, vom 1. September an im Hetzendorfer- und Leopoldauer-Friedhofs wiederbelegt. Enterdigungen aus diesen Gräbern sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig; die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 31. Juli, bzw. 31. August beim Wiener Magistrate, Abteilung 10 (1. Bezirk Neues Rathaus) einzubringen. Verspätet überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Nach dem 1. August, bzw. 1. September werden die Grabsteine- und Kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Gräbern entfernt und an geeigneter Stelle hinterlegt. Sie werden denjenigen Parteien, die binnen Jahresfrist ihr Eigentumsrecht nachweisen, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Kriegshilfsverein Wien für Ortelsburg. Unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner hat der Vorstand des Kriegshilfsvereines Wien für Ortelsburg dieser Tage eine Sitzung abgehalten, in welcher der Entwurf für den Bau des Rathauses in Ortelsburg mit Lichtbildern und dem Modell von Regierungsrat Professor Hoffmann vorgeführt wurde.

Gedacht ist die Erbauung eines neuen Rathauses, eines Zwischenbaues mit einem Durchgang und damit zusammenhängend ein Wohngebäude für den Bürgermeister und 2 Wohnungen für Beamte; alle 3 Baulichkeiten bilden zusammen eine architektonische Einheit. Gegen die Strasse zu würde der Bau einen monumentalen Abschluss mit Vorbau erhalten. Der Kriegshilfsverein Wien für Ortelsburg erklärt sich unter der Voraussetzung dass die architektonische Einheit des von der Stadt Ortelsburg auszuführenden Baues gewahrt und die architektonische und künstlerische Kontrolle dem Regierungsrat Hoffmann überlassen werde, bereit, den Betrag von 500.000 Kronen für den Bau aufzubringen. Ausserdem übernimmt der Verein die Kosten für die von Regierungsrat Hoffmann geleisteten Vorarbeiten, für die Verfassung des Entwurfes und des Kostenanschlages und die Ueberwachung der richtigen künstlerischen Ausführung.

Diese Vorschläge wurden vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Reichsverbandes Ostpreussen-Hilfe Feeiherrn von Lüdinghausen zur Kenntnis gebracht.

Weiters wurde in der Sitzung über Antrag des Baudirektors Dr. Goldemund beschlossen, 10.000 Kronen für die in Not geratenen und krank heimkehrenden Ostpreussischen Kriegs- und Zivilgefangenen zu spenden.

Auflösung der Bezirksvertretung Hietzing. Nachdem die Bezirksvertretung des 13. Bezirkes nur mehr aus 14 Bezirksräten besteht, während 16 Mandate infolge von Todesfällen und Zurücklegungen unbesetzt sind, reicht daher die Zahl der Bezirksräte nicht mehr aus, um Beschlussfähige Sitzungen abzuhalten. Da aber Ergänzungswahlen derzeit nicht durchgeführt werden können, eine anderweitige Vorsorge für die Geschäftsführung der Bezirksvertretung durch den Bürgermeister aber nur im Falle der Auflösung derselben getroffen werden kann, wurde in der heutigen Stadtratsitzung nach einem Amtrage des StR. kaiserlichen Rat Poyer beschlossen, die Bezirksvertretung aufzulösen und der mit der Fortführung der Geschäfte zu betrauernden Person eine Entschädigung für ihre Mühewaltung in derselben Höhe zu bemessen, wie die Funktionsgebühr der Bezirksvorsteher festgesetzt ist.